

Markt der Nachhaltigkeit 2016

Dokumentation



Stand: 21.07.2016

Inhalt

1. Konzept und Ziele	3
2. Aktion 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung	3
3. Organisation, Planung, Förderung	4
4. Teilnehmer 2016 in Büsum	4
5. Stadtwette und Spenden	8
6. Öffentlichkeitsarbeit	9
7. Impressionen	17
8. Team/Impressum	23

1. Konzept und Ziele

Nachhaltiges Handeln beginnt bereits in unserem Alltag. Wie bewusst wir mit unseren Lebensmitteln umgehen, warum wir auf Plastiktüten verzichten sollten, welche Wege die gebrauchten Möbel nehmen und was aus den Edelmetallen in unseren alten Handys wird, haben wir selbst in der Hand. Um dieses Bewusstsein zu schärfen, führen die hoelp gGmbH und die Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD) jährlich einen „Markt der Nachhaltigkeit“ durch.

Beteiligt daran sind immer wieder verschiedenste Organisationen und – ganz wichtig – die Kindertagesstätten und Schulen der Region. Ziel der Aktion ist es zum einen, die Bevölkerung auf Themen wie zum Beispiel Meeresverschmutzung und Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen, zum anderen Tipps zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung zu vermitteln. Darüber hinaus soll die Aktion – ein wichtiger Nebeneffekt – den Beteiligten Spaß machen und die Menschen über die Region hinaus zum nachhaltigen Denken und Handeln bewegen.

Für das Dauerprojekt wurde mittlerweile eine eigene Homepage unter der Adresse www.markt-der-nachhaltigkeit.de online gestellt.

2. Aktion 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung

Passend zum Standort Nordseeheilbad Büsum wurde für dieses Jahr das Thema „Meeresverschmutzung“ gewählt. Die Aktion sollte vor allem auf die riesige Menge an Plastikmüll (acht Millionen Tonnen) aufmerksam machen, die jährlich ins Meer gelangt und somit Flora und Fauna der maritimen Lebensräume nachhaltig beschädigen.

Unter der Schirmherrschaft des weltweit anerkannten Klimaforschers Prof. Dr. Mojib Latif (Foto rechts: ©Jan Steffen, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel) führten Schulen und Kindertagesstätten bereits im



Vorwege zahlreiche Einzelprojekte zum Thema durch, die dann am 8. Juli 2016 von 9.00 bis 12.30 Uhr auf dem Ankerplatz präsentiert wurden. Neben der Gemeinde Büsum beteiligten sich auch Verbände, Vereine und auch regional ansässige Unternehmen an der Aktion und

Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung

am bunten Rahmenprogramm. Für Musik sorgte unter anderem das Duo „IN2PARTS“, das eigens zu der Aktion einen Song mit dem Titel „Unsere Meere“ geschrieben hat.

Um möglichst viele Menschen zu mobilisieren, war eine Stadtwette initiiert worden. Die Veranstalter wetteten dabei mit der Gemeinde, dass es Büsum nicht schafft, zwischen 9 und 12 Uhr 1.000 Plastiktüten abzugeben. Hoelp und AWD spendeten je 50 Cent pro Tüte für zwei nachhaltige Projekte und tauschten diese gegen einen Mehrwegbeutel ein. Jeder Beutel, diese waren sowohl von allen Marktteilnehmern als auch von Partnern der hoelp und der AWD zur Verfügung gestellt worden, nahm zudem an einer Verlosung teil.

In Interviews mit diversen Projektbeteiligten wie den Büsumer Fischern und anwesenden Wissenschaftlern wurde über das Problem „Plastik im Meer“ informiert und diskutiert. Zudem unterstrichen Büsums Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje, Dithmarschens Landrat Dr. Jörn Klimant und Staatssekretärin Dr. Ingrid Nestle die regionale wie überregionale Bedeutung des diesjährigen Leitthemas.

Die Reaktionen von Gästen und Marktteilnehmern gleichermaßen bestärken das Organisationsteam von hoelp und AWD, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Das Netzwerk hat sich stetig ausgeweitet und neue Akteure haben bereits Interesse bekundet, sich zu beteiligen. Und das auch mit dem Wissen, dass es sich um eine nicht-kommerzielle Veranstaltung handelt. Einnahmen werden weiterhin nachhaltigen Projekten zu Gute kommen. Auch in 2017 wird es wieder einen Markt der Nachhaltigkeit geben, dann eventuell in Brunsbüttel.



Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung



Auch Staatssekretärin Dr. Ingrid Nestle tauschte eine Plastiktüte gegen eine Leinwandtasche aus.



Eine der Höhepunkte: der Auftritt des Duos „IN2PARTS“.

3. Organisation, Planung, Förderung

Organisiert wird der Markt der Nachhaltigkeit gemeinsam von der hoelp gGmbH und der Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD), die dazu eine eigene Arbeitsgruppe gebildet haben.

Kooperationspartner waren in 2016 der Kreis Dithmarschen, das Nordseeheilbad Büsum, die AWO Heide, der Offene Kanal Westküste, Boyens Medien (Dithmarscher Landeszeitung), die Tafeln in Dithmarschen sowie das Jobcenter Dithmarschen.

Das Projekt wurde von der Reederei H. G. Rahder sowie von „BINGO! Die Umweltlotterie“ gefördert.

4. Teilnehmer 2016 in Büsum

Folgende Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Unternehmen und Organisationen beteiligten sich am Markt der Nachhaltigkeit in Büsum:

Marktstände

- Fishing for litter (NABU)
- Weltnaturerbe Wattenmeer (Nationalpark Wattenmeer, Wattenlöpvers, Schutzstation Wattenmeer)
- Müll im Meer (Tourismus Marketing Service, Seehundstation Friedrichskoog, FTZ)
- Handysammlung (FÖJ-SH)
- Managré Nooma (Sahel e.V.)
- Arbeiten mit Naturmaterialien (AÖZA)
- Müllfriedhof (AWD – ALADIN)
- Deckel gegen Polio (Rotary Club und AWD)
- Nähprojekt (team@work und hoelp)
- Obst und Gemüse aus der Region (Westhof und Loubier)
- Duales System – Verpackungsmüll (Remondis)
- Fair-Trade-Produkte (Eine Weltladen, EDEKA Jensen, Kleine Lachmöwe)
- Upcycling-Produkte (Stiftung Mensch)

Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung



Projekte der Schule am Meer

- Fair-Trade-Schule
- Ausstellung „Plastik im Meer“
- Plastikmode
- Sammeln von Einwegflaschen
- Basteln mit Müll



KiTa-Projekte

- Plastikrasseln selber bauen (KiTa Hoppetosse)
- Spiellied „Plastik im Meer“ (KiTa Spatzennest)
- Plastikmüllsong (KiTa Hedwigenkoog)



5. Stadtwette und Spenden

Innerhalb von drei Stunden wurden auf dem Ankerplatz weit mehr als 1000 Plastiktüten gegen Leinenbeutel eingetauscht. Damit gewann das Nordseeheilbad die Stadtwette gegen hoelp und AWD. Büsums Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje hatte gewettet, dass genügend Plastiktaschen eingetauscht werden können. 1000 Teilnehmer, die den Taschentausch vornehmen ließen, erhielten je ein Los. Wattenpräsidentin Sylvia-Birgitt Zeidler spielte die Glücksfee und zog insgesamt 35 Nummern aus dem Glückskorb. Zu gewinnen gab es zum Beispiel Schiffsfahrten, Bücher, Gutscheine, einen Strandkorb, Wohnmobilgutscheine und weitere lukrative Preise, größtenteils gespendet von den Marktteilnehmern.

Gewonnen haben auch die Projekte „Managré Nooma“ von der Hilfsorganisation Sahel e.V. und „Fishing for litter“ vom NABU e.V., die sich jeweils über einen Scheck in Höhe von 900 Euro freuen können.

6. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Der Markt der Nachhaltigkeit 2016 ist im Vorfeld und auch im Anschluss an die Aktion durch Werbung sowie durch intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt worden. Nur so konnte die große Resonanz erzielt werden.

Definition



„Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunfts-fähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.“
(Lexikon der Nachhaltigkeit)

ökonomisch - ökologisch - sozial

Agenda 2030 – Ziel 14
Ozeane, Meere und Meeresressourcen in eine nachhaltige Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.
(UN-Gesamtsammlung 18.09.2015)

Partner

Markt der Nachhaltigkeit
Ein Gemeinschaftsprojekt von

hoep und **AWD**
Aachener Nachhaltigkeitsforum

Schon heute gehören jeder Jahr 246t Tonnen Plastik zu über 6000-Marktur-Stellungen!

Kooperationspartner:

- BOYENS MEDIEN
- AWD OV Heide
- DE TAFELN
- DITIMAASCHEN
- Nature
- Jobcenter
- Offener Kanal Westküste

Markt der Nachhaltigkeit
Ein Gemeinschaftsprojekt von

hoep und **AWD**
Aachener Nachhaltigkeitsforum

Plastik im Meer – Meeresverschmutzung

Stadtweite Tauschaktion „Plastik? Ohne mich!“

Live Musik „IN2PARTS“
& vieles mehr!

8. Juli 2016
9.00 – 12.30 Uhr auf dem Ankerplatz in Büsum

Impressum
hoep gGmbH, Weststraße 11, 25692 St. Michaelisdonn
Geschäftsführer: Martin Meers (v.i.S.d.P.), Gerhard Westhoff
Stichtag: www.hoep.de
Lizenznehmerin: Elly Platz-Lohmann/Veranstaltungsdirektion
Peter Kants, van Bollen (0203646) Helmut Sontgen (047538444) K&S
© 2016 hoep, AWD, www.hoep.de, www.awd.de

Idee



„Plastik im Meer: Langfristig werden die Menschen von Süden zum Leitgedanken.“
Sprecher Prof. Dr. Nils Lütjens

Nachhaltiges Handeln beginnt bereits in unserem Alltag. Wie bewusst wir mit unseren Lebensmitteln umgehen, warum wir auf Plastikblüten verzichten sollten, welche Wege die gebrauchten Möbel nehmen und was aus den Edelmetallen in unseren alten Handys wird, haben wir selbst in der Hand.

Um dieses Bewusstsein zu schärfen, gibt es auf dem „Markt der Nachhaltigkeit“ zahlreiche Anregungen rund um Themen wie Meeresverschmutzung, Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Verwertung und Lebensmittel-Tafeln. Wir bieten dabei ein ausgesprochen buntes Programm mit vielen Beteiligten und jeder Menge Spaß.

Stadtweite „Plastik? Ohne mich!“
Watten, das es Büsum nicht schafft, zwischen 9.00 und 12.00 Uhr 1.000 Plastikbecher abzugeben? Hoep und AWD spenden 50 Cent für jede Plastikbecher (pro Person eine) und tauschen diese gegen einen Mehrwegbecher. Jeder Becher nimmt an der Verlosung teil.

Aktionen

8. Juli 2016
9.00 – 12.30 Uhr auf dem Ankerplatz in Büsum

Auf der Bühne

- Live Musik mit „IN2PARTS“
- 12 Uhr Große Verlosung (1. Preis: Strandkorb)
- Interview mit Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje, Landrat Dr. Jörn Kimant, Staatssekretärin Dr. Ingrid Nestle und den Projektbeteiligten

Moderation: Peter Bartel (RadioModerator)

Rund um den Markt

- Stadtweite Tauschaktion „Plastik? Ohne mich!“
- Mitmachaktionen und Wissensspiele



Projekte

Marktstände

- Fishing for litter (NABU)
- Wattenwarte Wattenmeer (Nationalpark Wattenmeer, Wattenöper, Schutzstation Wattenmeer)
- Müll im Meer (Tourismus Marketing Service, Seehundstation Friedrichskoog und FTZ)
- Handyammlung (FCJ-SH)
- Managré Nooma (Sahel e.V.)
- Arbeiten mit Naturmaterialien (AÖZA)
- Müllfriedhof (AWD – ALADIN)
- Cocktail gegen Plastic (Rotary Club und AWD)
- Naturprojekt (hoep/AWD)
- Obst und Gemüse aus der Region (Westhof und Louber)
- Duales System – Verpackungsmüll (Rantondis)
- Fair-Trade-Produkte (Eine Weltladen, EDEKA Jensen, Kleine Lachmöwe)

Projekte der Schule am Meer

- Fair-Trade-Schule
- Ausstellung „Plastik im Meer“
- Plastikmode
- Sammeln von Einwegflaschen
- Baseln mit Müll

KiTa-Projekte

- Plastikmüll selber bauen (KiTa Hoppelbeere)
- Spielset „Plastik im Meer“ (KiTa Spatzennest)
- Plastikmüllberg (KiTa Hedvigskoog)

www.Markt-der-Nachhaltigkeit.de

weitere Infos!
Die Gewinner und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

2,9 Mrd. Coffee-to-go-Becher werden im Jahr durchschnittlich in Deutschland verbraucht (Deutscher Umweltschutz)

Essen und Trinken

- Frische sommerliche Salate
- Apfelsaft und Fair-Trade-Kaffee
- Nachhaltigkeitsorte und Waffeln

Markt der Nachhaltigkeit
 Ein Gemeinschaftsprojekt von **hoep** und **hoep**
8. Juli 2016
 9.00 - 12.30 Uhr
Ankerplatz Büsum

Plastik im Meer – Meeresverschmutzung

Live Musik „IN2PARTS“ und große Verlosung
 Stadtwette: Tauschaktion „Plastik? Ohne mich!“

Projekte und Mitmach-Aktionen von Organisationen aus der Region Weltnaturerbe Wattenmeer, der Schule am Meer, Büsumer KiTas sowie Firmen und Verbänden.

Logos: BOVENI METZ, DITHMARSCHER, AWS CIV HANDE, DIE SWELN, jobcenter

Flyer (oben) und Plakat.

Plastikmüll im Meer

Oberstufenschüler besuchen ITAW und erhalten Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen

Büsum (nd) Schülerinnen und Schüler des Biologieprofils der Schule am Meer besuchten mit ihren Lehrerinnen das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW), um mehr über das Thema Plastikmüll im Meer zu erfahren.

Im Rahmen des Biologie- und Chemunterrichts befassten sich 13 Oberstufenschüler unter anderem mit dem Ökosystem Meer und dem hochaktuellen Problem der Verschmutzung durch Kunststoffe, also Plastik. Einen Einblick in die wissenschaftliche Forschung zu diesem Thema ermöglichte der Besuch des ITAW, eine Stiftung der Tierärztlichen Hochschule Hannover, in Büsum. Es besteht schon länger eine Zusammenarbeit zwischen dem ITAW und der Schule am Meer, wodurch die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen erhalten“, freute sich Biologielehrerin Jessica Heinrich.

Gestartet wurde mit einer Wattführung unter der Leitung der Biologen Albo van Noor und Bianca Unger, bei der die Schüler ihr Augenmerk auf Müll am Spülsaum richteten. Neben Zigarettenkippen, Servietten und Böschälchen wurden auch Plastikflaschen und

Unter dem Mikroskop sahen sich Schülerinnen und Schüler Mikroplastikteilchen – Stücke kleiner als fünf Millimeter – aus Gesichtspooling an. „Und mit so etwas wäscht man sich das Gesicht“, meinte eine Schülerin entsetzt. Auch Funde aus den Mägen einiger im Februar an der Küste gestrandeter Fottwale wurden gezeigt. Die Schüler stauten nicht schlecht über einen Teil eines Fischernetzes sowie ein fast unanaloges Stück eines Autoteils, im Magen eines in Frankreich gestrandeten Fottwals wurden sogar rund 24 Kilogramm Müll gefunden“, berichtete Unger. Um den Wissensschatz abzurufen, stellten Anja Reckendorf und Bianca Unger noch zwei ihrer wissenschaftlichen Poster vor. Die Schüler stehen nun vor der Aufgabe, selbst solche Poster zu erstellen. Eine Präsentation soll dann wieder in ITAW stattfinden. „Eine besondere Herausforderung“, fand Jessica Heinrich. „Die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Arbeiten den Wissenschaftlern vorstellen.“

Die Plakate sollen auch am 8. Juli beim Markt der Nachhaltigkeit auf dem Büsumer Ankerplatz ausgestellt werden – in der Hoffnung, viele Menschen auf die Problematik der Müllverschmutzung der Meere aufmerksam zu machen.

Eine Schülerin am Binokular; Auf dem Bildschirm sind Mikroplastikpartikel (Microbeads) aus einem Gesichtspooling zu sehen
 Foto: Jan-Ove Büll

Stoffbeutel statt Plastiktüte

Abfallwirtschaft Dithmarschen und Hoelp laden Interessierte zum Markt der Nachhaltigkeit ein

Von Christoph Hecht

Büsum – Zum Thema Plastikmüll im Meer hat Professor Dr. Mojib Latif eine klare Meinung: „Langfristig werden die Menschen von Sündern zu Leidtragenden.“ Der bekannte Klima- und Ozeanforscher ist Schirmherr des fünften Markts der Nachhaltigkeit.

Bei dem Markt handelt es sich um ein alljährliches Gemeinschaftsprojekt der Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD) und der gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft Hoelp. Diesmal erfolgt es unter dem Titel *Plastik im Meer – Meeresverschmutzung*.

Passend zu dieser Überschrift laden die Organisatoren alle Interessierten für Freitag, 8. Juli, von 9 bis 12.30 Uhr an die Nordseeküste ein – auf den Ankerplatz in Büsum. „Mit dem Markt wollen wir ein deutliches Zeichen gegen die zunehmende Verschmutzung der Ozeane setzen und zeigen, dass jeder einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten kann“, sagt Alexander Rose, Leiter der Hoelp-Geschäftsstelle St. Michaelisdonn.

AWD Geschäftsführer Dirk Sopha sieht das genauso. Dass der weltweit anerkannte Wissenschaftler Mojib Latif den diesjährigen Markt der Nachhaltigkeit mit seinem Namen unterstützt, zeige, wie aktuell und wichtig das Thema ist. Und das auch direkt „vor unserer Haustür“. So weist Sopha auf die im Frühjahr an der Nordseeküste gestrandeten Pottwale hin, in deren Mägen allerlei Müll gefunden wurde, darunter Plastikeimer. „Das ist bezeichnend. Mit unserem Markt sind wir auf dem richtigen Weg“, sagt Sopha.

An dem Programm der Veranstaltung – sie wird vom Radioreporter Peter Bartelt moderiert – beteiligen sich zahlreiche Vereine, Verbände und Schulen der Region. So dürfen sich die Besucher auf viele Zuschau- und Mitmachaktionen freuen. Außerdem präsentieren sich auf dem Ankerplatz verschiedene Einrichtungen, etwa der Nabu, die Schutzstation Wattenmeer, die Seehund-



Alexander Rose wirbt für Stoffbeutel. „Sie sind viel ökologischer als Plastiktüten.“ Foto: Hecht

station Friedrichskoog, die Entsorgungsfirma Remondis und der Eine-Welt-Laden.

Trotz des Titels – beim Markt der Nachhaltigkeit 2016 geht es um mehr als nur das

Meer, erklärt Hoelp-Geschäftsführer Martin Meers. Ziel sei es, das Bewusstsein für einen nach-



Dr. Mojib Latif

haltigen Umgang mit den Ressourcen der Erde zu schärfen. „An den Ständen und bei den Projekten gibt es zahlreiche Anregungen rund um die Themen Abfallvermeidung und Wiederverwertung.“ Mit dem Programm wollen die Initiatoren ein möglichst großes, vor allem junges Publikum erreichen. Meers: „Denn die Kinder sind die Zukunft.“

Für heitere Momente soll eine Wette sorgen, zu der die Organisatoren des Markts die Nordseegemeinde herausgefordert haben. So wetten die Veranstalter, dass es Büsum nicht schafft, 1000 Plastiktüten abzugeben. Für jede abgegebene Plastiktüte spenden Hoelp und AWD 50 Cent. Die Teilnehmer – pro Person darf nur eine Plastiktüte abgegeben werden – erhalten im Gegenzug einen Mehrwegbeutel aus Stoff, in dem sich ein Los befindet. „Jeder Beutel nimmt an der Verlosung teil. Es gibt 25 tolle Preise zu gewinnen, etwa ein Wohnwagen-Wochenende und einen Strandkorb“, sagt Dirk Sopha.

Für den musikalischen Rahmen sorgt unter anderem das Duo *In2Parts*, das zu dem Markt der Nachhaltigkeit 2016 das eigens komponierte Stück *Unsere Meere* beisteuert. Das Lied wollen die beiden Sängerinnen aus Tönning gemeinsam mit Kindern singen.

Mit Büsum haben die Veranstalter einen passenden Veranstaltungsort gewählt, ist sich Bürgermeister Hans Jürgen Lütje sicher. Schließlich liege die Gemeinde direkt an der Nordsee. Und außerdem: „Urlaubsort und Umweltschutz – für mich gehört das zusammen.“

Zum Bedauern der Veranstalter kann Schirmherr Dr. Mojib Latif nicht zu der Veranstaltung nach Büsum kommen. Sopha: „Er ist in diesen Tagen ein viel gefragter Mann – und hat leider andere Termine.“

Dithmarscher Landeszeitung.

Wenn die Meere untergehn . . .

Markt der Nachhaltigkeit in Büsum zum Thema „Plastik im Meer“



Freuen sich auf den Markt der Nachhaltigkeit (v. li.): Gerhard Wiekhorst (Geschäftsführer hoelp), Dirk Sopha (Geschäftsführer AWD), Kerstin Neuschulz (Amt Büsum-Wesselburen), Büsums Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje, Martin Meers (Geschäftsführer hoelp), Katrin Martens (AWD), Tafelkoordinator Horst-Günther Scheer, hoelp-Projektleiter Alexander Rose. Foto: hoelp/Kienitz

Der Markt der Nachhaltigkeit in Büsum wird zum Thema „Plastik im Meer – Meeresverschmutzung“ veranstaltet. Die Veranstaltung läuft unter Schirmherrschaft von Prof. Dr. Mojib Latif. Es ist eine gemeinsame Aktion der hoelp und der AWD

BÜSUM (rd) „Wenn die Meere untergehn“ heißt es im Songtext von „Eiszeit“, das durch Peter Maffay berühmt wurde. Ein düsteres Szenario, dass durch Plastik und andere Verschmutzung der einzigartigen Lebensräume keineswegs erst in ferner Zukunft zu erwarten ist. Um auf das Problem aufmerksam zu machen, veranstalten die hoelp gGmbH und die Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD) am Freitag, 8. Juli, von 9 bis 12.30 Uhr in Büsum einen Markt der Nachhaltigkeit. Die Schirmherrschaft hat der weltweit anerkannte Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel übernommen.

„Wir wollen mit unserer Aktion auf dem Büsumer Ankerplatz ein Zeichen gegen die Meeresverschmutzung setzen und dabei vor allem auch die Schulen mit einbinden“, erläu-

tert AWD-Geschäftsführer Dirk Sopha.

Teilnehmer

Neben den Schulen beteiligen sich auch Verbände, Vereine und regional ansässige Unternehmen an der Aktion und am bunten Rahmenprogramm. Für Musik sorgt unter anderem das Duo „IN2PARTS“, das eigens zu der Aktion einen Song mit dem Titel „Unsere Meere“ geschrieben hat.

Doch es geht beim Markt der Nachhaltigkeit noch mehr als um Meer: Wie bewusst die Menschen mit Lebensmitteln umgehen, warum alle auf Plastiktüten verzichten sollten und welche Wege die gebrauchten Möbel nehmen wird in Büsum erläutert. „An den Ständen und bei den Projekten gibt es zahlreiche Anregungen rund um Themen wie Meeresverschmutzung, Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Verwertung und Lebensmittel-Tafeln“, beschreibt hoelp-Geschäftsführer Martin Meers die Aktion.

Stadtweite

Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, wird es wie im

Vorjahr wieder eine Stadtweite geben. Die Veranstalter wetten dabei mit der Gemeinde, dass es Büsum nicht schafft, zwischen 9 und 12 Uhr 1000 Plastiktüten abzugeben? Hoelp und AWD spenden 50 Cent für jede Plastiktüte (pro Person eine) und tauschen diese gegen einen Mehrwegbeutel. Jeder Beutel nimmt zudem an einer Verlosung teil.

Zu sehen sein wird auch eine riesige Wascheleine mit Stofftüten der Arbeiterwohlfahrt, die auf Initiative der AWO Bildung und Arbeit gemeinnützige GmbH aus ganz Deutschland eingesandt worden sind. Darüber hinaus wird der Hörfunkjournalist Peter Bartel Interviews mit Büsums Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje, Dithmarschens Landrat Dr. Jörn Klimant, Staatssekretärin Dr. Ingrid Nestle und den Projektbeteiligten führen. Wissensspiele und Mitmachaktionen sowie die Informationsstände sorgen für einen bunten Rahmen.

Stände

Folgende Marktstände und Projekte sind auf dem Ankerplatz dabei:

- Fishing for litter (NABU)
- Weltnaturerbe Wattenmeer

(Nationalpark Wattenmeer, Wattenlöffers, Schutzstation Wattenmeer)

- Müll im Meer (Tourismus Marketing Service, Seehundstation Friedrichskoog und FTZ)
- Handysammlung (FÖJ-SH)
- Managrè Nooma (Sahel e.V.)
- Arbeiten mit Naturmaterialien (AOZA)
- Müllfriedhof (AWD – ALADIN)
- Deckel gegen Polio (Rotary Club und AWD)
- Nähprojekt (hoelp/AWO)
- Obst und Gemüse aus der Region (Westhof und Loubier)
- Duales System – Verpackungsmüll (Remondis)
- Fair-Trade-Produkte (Eine Weltladen, EDEKA Jensen, Kleine Lachmöhwe)

Projekt

- Projekte der Schule am Meer: Fair-Trade-Schule, Ausstellung „Plastik im Meer“, Plastikmode, Sammeln von Einwegflaschen, Basteln mit Müll
- KiTa-Projekte: Plastikraseln selber bauen (KiTa Hoppe-tosse), Spiellied „Plastik im Meer“ (KiTa Spatzennest), Plastikmüllsong (KiTa Hedwigskoog)

Artikel in den Dithmarscher Anzeigenblättern.

Plastik? Ohne mich!

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Ob zu Hause, unterwegs, in der Freizeit oder im Urlaub – es gibt viele Bereiche, in denen wir mit bewusstem Umgang Abfälle vermeiden können. Beim Einkaufen fängt die Abfallvermeidung an und setzt sich fort. Im täglichen Leben beim Umgang mit Produkten. Dabei hilft es der Umwelt schon sehr, wenn wir statt des Coffee-to-go-Bechers unseren eigenen mitnehmen, statt aus der Einwegflasche aus der Mehrwegflasche trinken oder statt der Plastiktüte eine mitgebrachte Einkaufstasche oder einen Korb nutzen.

Die Plastiktüte ist zum Symbol geworden für die große Menge und Vielfalt des Plastikmülls. Diese Produkte sind besonders häufig und besonders schädlich, wenn sie nicht in den dafür vorgesehenen Entsorgungsanlagen landen. Über die verschiedensten Wege belasten Plastikteile auch unsere Umwelt. Über Bäche, Seen und Flüsse gelangen sie letztlich ins Meer, wo sie das Leben von Pflanzen und Tieren bedrohen. Mit der Nahrungskette landen kleinste Partikel am Ende wieder beim Menschen.

MARKT DER NACHHALTIGKEIT AM 8. JULI

Um auf das Thema „Plastik im Meer – Meeresverschmutzung“ hinzuweisen und einen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten, findet am 8. Juli 2016 von 9 - 12.30 Uhr auf dem Büsumer Ankerplatz der diesjährige Markt der Nachhaltigkeit statt. Mehr als 20 Institutionen, Verbände und Vereine nehmen an der von der Abfallwirtschaft Dithmarschen und hoelp gGmbH organisierten Veranstaltung statt. Auch die Büsumer Kindergärten und die Schule am Meer bereichern das bunte Marktreiben. Der Eintritt ist frei.

MARKTSTÄNDE

- Fishing for litter (NABU)
- Wollnaturerbe Wattenmeer (Nationalpark Wattenmeer, Wattenlipers, Schutzstation Wattenmeer)
- Müll im Meer (Tourismus Marketing Service, Seehundstation Friedrichskoog und FTZ)
- Handsammlung (FÖJ-SH)
- Managré Nooma (Sahel e.V.)
- Arbeiten mit Naturmaterialien (AÖZA)
- Müllfriedhof (AWD – ALADIN)
- Deckel gegen Polio (Rotary Club und AWD)
- Nähprojekt (hoelp/AWO)
- Obst und Gemüse aus der Region (Westhof und Loubier)
- Duales System – Verpackungsmüll (Remondis)
- Fair-Trade-Produkte (Eine Weltladen, EDEKA Jensen, Kleine Lachmöwe)

PROJEKTE DER SCHULE AM MEER

- Fair-Trade-Schule
- Ausstellung „Plastik im Meer“
- Plastikmode
- Sammeln von Einwegflaschen
- Basteln mit Müll

KITA-PROJEKTE

- Plastikrasseln selber bauen (KiTa Hoppetosse)
- Spiellied „Plastik im Meer“ (KiTa Spatzennest)
- Plastikmüllsong (KiTa Hedwigenkoog)

Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH

Stettiner Straße 30, 25746 Heide
T 0481 - 85 500, www.awd-online.de

TIPPS FÜR DEN ALLTAG:

- Wegwerfartikel vermeiden
- Umweltschonende Produkte mit dem blauen Engel kaufen
- Regionale Produkte bevorzugen
- Für viele Produkte gibt es Nachfüllpackungen
- Mehrwegflaschen sind umweltfreundlicher als Einwegflaschen
- Aufladbare Akkus statt Batterien verwenden
- Reparieren oder leihen statt neu kaufen
- Brot im eigenen Stoffbeutel einpacken
- Lebensmittel bewusst einkaufen
- Minipotionsverpackungen vermeiden
- Lebensmittel richtig kühlen und lagern
- Kleidung, Spielzeug, Bücher etc. nach der Nutzung weiter geben

Markt der Nachhaltigkeit
Ein Gemeinschaftsprojekt von **hoelp** Abfallwirtschaft Dithmarschen

Plastik im Meer – Meeresverschmutzung

Stadtweite Tauschaktion „Plastik? Ohne mich!“

Live Musik „IN2PARTS“
& vieles mehr!

8. Juli 2016
9.00 - 12.30 Uhr auf dem Ankerplatz Büsum

Ökonomie, Ökologie, Soziales

AUS DER REGION | 09

Seite in „Am Meer“.



Plastik: Fluch und Segen zugleich

Mensch – Müll – Meer

Können Sie sich ein Leben ohne Plastik vorstellen? Produkte wie Joghurtbecher, Plastiktüten, Turnschuhe oder Handys begleiten uns täglich. Was uns auf der einen Seite im Alltag nutzt, wird auf der anderen Seite zur Belastung, denn die Menge und Vielfalt des Plastikmülls nimmt immer weiter zu.

Der Trend zu mehr Plastikmüll lässt sich auch in Dithmarschen erkennen. So ist allein die Menge an Verpackungsmaterial aus den Gelben Säcken von 2006 bis 2015 kontinuierlich von 5.000 Tonnen auf 5.200 Tonnen gestiegen. Plastikteile, die nicht in den dafür vorgesehenen Entsorgungsanlagen landen, belasten unsere Umwelt. Über die verschiedensten Wege gelangen sie über Bäche, Seen und Flüsse letztlich ins Meer, wo sie das Leben von Pflanzen und Tieren bedrohen. Mit der Nahrungskette landen somit kleinste Partikel am Ende wieder beim Menschen.

„Plastik im Meer: Langfristig werden die Menschen vom Sünder zum Leidtragenden.“

Prof. Dr. Majid Latif

Aufgrund der großen Bedeutung hat sogar die UN-Generalversammlung im September 2015 zur **Verringerung der Meeresverschmutzung** und zum nachhaltigen Umgang mit Ozeanen, Meeren und deren Ressourcen aufgerufen.

Aktionen für mehr Sauberkeit

Erste Hilfe zur Säuberkeit der Meere leisten kreative Ideen und Projekte auf der ganzen Welt. In Deutschland unterstützt der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) die ursprünglich europaweite Initiative „Fishing for Litter“ (nach Abfall fischen). Dabei werden auch Fischer eingebunden, die hautnah vom

Problem betroffen sind und die Folgen der Meeresverschmutzung als Erste spüren. Darüber hinaus gibt es die Aktion „Coastal Clean up“, bei der Küsten und Ufer von Freiwilligen gesäubert werden. Dabei wurden im vergangenen Jahr international – so auch an der Westküste – 7.000 Tonnen Müll von Stränden und Küsten entfernt. Zudem gab und gibt es seit Jahrzehnten Aktionen von Land und Kommunen wie das „Schiettsammeln“.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.



Fortsetzung von Seite 1

Mensch – Müll – Meer



Das Wichtigste: Jeder kann helfen. Schadensbehebung ist sinnvoll. Das Grundprinzip muss aber die Abfallvermeidung sein, denn wir Verbraucher können ein Zeichen setzen: Einfach weniger Müll produzieren. Ob zu Hause oder unterwegs

– es gibt viele Bereiche, in denen wir mit bewusstem Einkauf Abfälle vermeiden können.

Die Plastiktüte ist zum Symbol geworden für die große Menge und Vielfalt des Plastikmülls. Der **Markt der Nachhaltigkeit** am 8. Juli in Büsum leistet mit dem Thema „Plastik im Meer – Meeresverschmutzung“ einen Beitrag für eine saubere Umwelt.

Mehr als 20 Institutionen, Verbände und Vereine nehmen an der von der AWD und HOELP organisierten Veranstaltung teil. Um ein Zeichen zu setzen, werden vor Ort 1.000 Plastiktüten gegen Stofftaschen getauscht.

Ankündigung in Müll & Mehr



Quelle: Dithmarschen - Hochvermögen - Markt der Nachhaltigkeit - Büsum 08. Juli 2016

BÜSUM 2016

STRUKTUR IM MEER – MEERESVERSCHMUTZUNG

Einladung: 08.07.2016, 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr auf dem Ankerplatz in Büsum mit dem Thema 'Plastik im Meer'.

PROGRAMM

- 08.00 Uhr: Einführung - Stadtpräsident Dr. Ingrid Lenzhof/Dr. Ingrid Agis-Lüke
- 08.30 Uhr: Stadtratsreden - Ingrid Agis-Lüke
- 09.00 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 09.30 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 10.00 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 10.30 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 11.00 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 11.30 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 12.00 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof
- 12.30 Uhr: Workshop - Plastik im Meer - Büsum - Ingrid Lenzhof

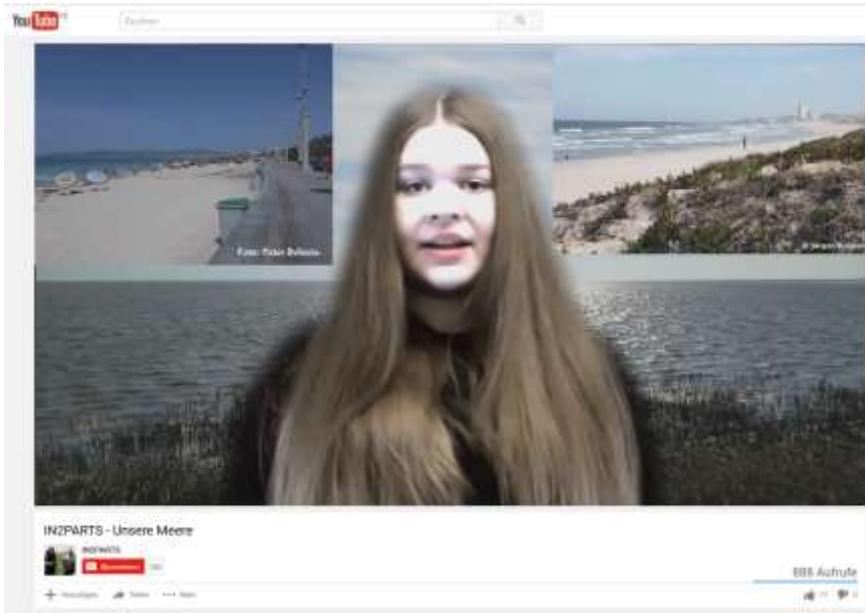
Vorbesprechung für den Markt der Nachhaltigkeit in Büsum

Heute wird die Vorbesprechung für den Markt der Nachhaltigkeit am 08.07.16 in Büsum.

Das wird eine klassische Veranstaltung sein mit im Programm was alle gebildet sind. Eine ganz tolle Stadtwette ist dabei, jeder, der eine Plastikzettel mitbringt, besucht diese gegen eine Lebensmittel, die an einer kleinen Tischchen hängt. In jeder Lebensmittel ist ein Los für die Verlosung. Es heißt es 'Wetter', dass es Büsum nicht schaff, zwischen 9.00 und 12.00 Uhr 1.000 Plastikzettel (aus Plastik) zu jagen.

Wir haben heute Abend unseren Song 'Lieschen Meise' der Gitarre, s. a. dem Bürgermeister von Büsum, der Vertreter der Kirche und Schulen, Oberbürgermeister, der Vertreter des Verkehrs der AWD, der Tafel, Jobcenter, der AWD.

Mehr Infos über den Markt der Nachhaltigkeit gibt es hier: <http://www.markt-der-nachhaltigkeit.de>



Song von IN2PARTS für den Markt der Nachhaltigkeit unter YouTube.

Erfolgreicher Öko-Markt

Kampf gegen Plastik im Meer bei Nachhaltigkeitsprojekt in Büsum



Hoelp-Mitarbeiter Martin Larissa steckt die sortierten Plastikflaschen in den großen Drehtrommel.

Foto: Hans-Joachim



Britta Sawelczyk mit Edana-Körnern zeigt gesunde, regionale Produkte, die in den beiden Büsumer Märkten angeboten werden.

Gesammelt werden sollen 3000 Plastikflaschen auf dem Markt für Nachhaltigkeit am Freitag auf dem Ankerplatz. Aber die Büsumer Bürger und ihre Gäste schleppten fast 1400 Tüten ran und grasminten damit locker die Stadtweitere, ausgerichtet vom Sozialprojekt Hoelp und der Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD).

BÜSUM (bun) „Leider haben wir für die letzten „Plastiktüten-Springer“ keine Stofftaschen mehr“, bedauerte Alexander Rose von Hoelp. „Die Büsumer waren zu fleißig.“

2000 Besucher

Gemeinsam mit Karin Marrens (AWD) in ihre höchste zu rufen über die Wirkung des Marktes der Nachhaltigkeit im Nordwestbistum. „Mehr als 2000 Leute waren hier“, freut

sich Karin Marrens und freut sich in einem zum Strandkorb umgebauten, blauen Müllcontainer nieder.

Schon die Kleinsten aus dem Kindergarten ließen sich an den fast 20 Stunden von Umweltverbänden, Einzelhänd-



Die drei Jungs Perin, Magnus und Lischig waren vom Seewerft am Strand der Schutzstation Wattenmeer begeistert.

lern mit Fair-Trade-Anspruch, Abfallverwerter, Schule sowie Kindergärten und anderen Organisationen über Öko-Projekte und vor allem das Thema „Plastik im Meer“ informiert. Außerdem konnten die Besucher an vielen Müllaktionen

und Wissensspielen teilnehmen.

Schüler der Schule am Meer bastelten mit Müll, sammelten Einwegflaschen und führten sogar ihre „Plastik“-Mode vor. Die Klassen der Kita Hoelp-see zeigten wie man Plastikmüll richtig entsorgt.

Müll-Lieder

Auch beim Bühnenprogramm waren ganz viele begeisterte Kinder die Kleinen Sparströmer und Hedwigskönig sangen „Müll-Lieder“. Gemeinsam brachten die beiden jungen Sängerinnen von „In2Parts“ den Zuhörern das Umweltthema musikalisch nahe. Und kulinarisch ging es natürlich auch sehr „öko“ zu Hoelp-Mitarbeiter verteilten sommerliche Salate aus der Region. Applebrot, Fair-Trade-Kaffee und fruchtige „Nachhaltigkeitskörner“.



Ole Achilles buddelt nach Müll. Anschließend bestimmt der Elfjährige, wie lange es dauert, bis der Abfall zerfällt. Kleines Foto: Vincent Ruge (rechts) erklärt, dass in Kosmetika häufig Plastik enthalten ist. Fotos: Dießelkämper

Plastiktüte gegen Stoffbeutel

Büsumer gewinnen Stadtweite

Büsum (md) Nach dem Aufstehen heißt es erst einmal Zähne putzen. Dann noch das Gesicht mit einer Waschlotion eingeseift. Damit die Haut nicht trocken wird, schnell noch eine Creme aufs Gesicht auftragen. Wer jetzt glaubt, das hat doch nichts mit Plastik zu tun, der wird auf dem Büsumer Markt der Nachhaltigkeit eines Besseren belehrt.

Plastik in Cremes, Peelings und Zahnpasten. Bei den Produkten des täglichen Bedarfs ist nicht nur die Verpackung aus Plastik, sondern auch im Inhalt lassen sich Polyethylen und Mikroplastik finden. „In vielen kosmetischen Produkten befinden sich Kunststoffe“, sagt Kevin Hohm von der Schule am Meer. Gemeinsam mit seinen Klassenkameraden hat er unterschiedliche Produkte auf ihren Plastikgehalt untersucht. Beispielsweise wurden ein paar Gramm eines Peelings in Wasser gelöst

und anschließend filtriert. Was übrig bleibt, sind feine Körner. „Das ist Mikroplastik“, sagt Hohm. In Zahnpasta sorgt der Stoff dafür, dass die Zähne weißer werden. Beim Peeling für eine ebenes Hautbild. „Das Problem ist: Die Kläranlagen filtern nicht alles Plastik aus dem Wasser. Und so gelangt es in die Meere und landet letztendlich auf unserem Tisch“, sagt der 18-Jährige.

Zeitweise tummelten sich bis zu 1000 Besucher auf dem Ankerplatz. An insgesamt 25 Ständen konnten sie sich über das Thema Plastik informieren. „Verschmutzung durch Plastik ist ein Problem, das uns alle betrifft. Doch nicht jeder sieht es, weil die Verschmutzung weit draußen auf dem Meer ist“, sagt Dirk Sopha, Geschäftsführer der Abfallwirtschaft Dithmarschen (AWD). Jeder könne während der Veranstaltung lernen, wie leicht es sei, auf Plastik zu verzichten.



Für die Büsumer war es ein Leichtes, die ihnen gestellte Stadtweite zu meistern. Die AWD und Hoelp hatten gewettet, dass es die Bewohner des Nordseeheilbades nicht schaffen, innerhalb von drei Stunden 1000 Plastiktüten gegen Stoffbeutel zu tauschen. Bereits um 11 Uhr hatten sie die 1000er-Marke geknackt. „Ich bin überwältigt, wie viele Leute eine Plastiktüte mitgebracht haben“, sagt Alexander Rose, Geschäftsführer der Hoelp. Passend zum Thema war er in Kleidung aus Kunststoff zur Veranstaltung erschienen.

Prominente Gäste waren an diesem Vormittag der Landrat Dr. Jörn Klimant sowie Ingrid Nestle, Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende, Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Räume in Schleswig-Holstein. Beide zeigten sich sichtlich beeindruckt von der Vielfalt der Veranstaltung und drehten mit Bürgermeister Hans-Jürgen

Lütje eine Runde über den Ankerplatz.

Währenddessen greift Ole Achilles beim Stand von Aladin – die Abkürzung steht für außerschulischer Lernort der Abfallwirtschaft Dithmarschen – zur Schaufel. Auf dem Müllfriedhof heißt es tief buddeln, bis man etwas findet. „In jedem Behälter ist Abfall versteckt und wir müssen angeben, wie lange es dauert, bis er verrottet ist“, sagt der Elfjährige. Gerade hat er ein Nutella-Glas zutage gefördert. „Das dauert bestimmt eine Million Jahre, bis das verrottet ist.“ Nun, es dauert „nur“ 4000 Jahre.

Einige Meter weiter rattert eine Nähmaschine. Sechs Flüchtlinge schneiden Stoff zu und nähen bunte Stoffbeutel. „Wir haben 300 Stück für die Stadtweite angefertigt“, sagt Maïke Sharif, Initiatorin des Projekts des runden Tisches in Marne. Die restlichen Stoffbeutel stammen von Hoelp und AWD.

Dithmarscher Landeszeitung

7. Impressionen



Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung



Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung



Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung



Markt der Nachhaltigkeit 2016: Plastik im Meer – Meeresverschmutzung







8. Dank

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Kindertagesstätten und der Schule Am Meer sowie allen Vereinen, Verbänden, Unternehmen und sonstigen Institutionen, die in diesem Jahr in Büsum zum Erfolg des Marktes der Nachhaltigkeit beigetragen haben. Die äußerst positive Resonanz der Teilnehmer und Gäste bestärkt uns, das Marktkonzept in den kommenden Jahren fortzusetzen.

9. Impressum

Verantwortlich - stellvertretend für das ganze Organisationsteam:

Katrin Martens

Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH

Stettiner Str. 30

25746 Heide

Durchwahl: (0481) 85 50 49

E-Mail: k.martens@awd-online.de

Alexander Rose

Hoelp gGmbH

Westerstr. 5

25693 Sankt Michaelisdonn

Durchwahl: (04853) 88 06 83

E-Mail: alexander.rose@hoelp.de

Zusammenstellung:

Dr. Dieter Kienitz (Kienitz Unternehmenskommunikation)